

Inhaltsverzeichnis

	Kurzfassung	XIII
1.	Einleitung	1
1.1	Einordnung der Partizipation (Beteiligung)	1
1.2	Beteiligungverständnis	9
1.3	Bedingungen für Beteiligung	11
1.4	Beteiligung bei betrieblichen Innovationen	13
1.5	Unterschiedliche Ansätze der Beteiligung	14
1.6	Aufbau des Buches	21
2.	Gestaltungspotential der Informationstechnik	23
2.1	<i>Grundlagen des Gestaltungspotentials</i>	26
2.1.1	Eigenschaften der Informationstechnik	26
2.1.2	Eigenschaften des Systementwicklungsprozesses	31
2.1.3	Eigenschaften des sozialen Systems	38
2.2	<i>Gestaltungspotential und Auswirkungen angewandter Technik</i>	39
2.3	<i>Handlungsrahmen partizipativer Technikbeeinflussung</i>	46
2.3.1	Gesellschaftliche Beurteilungsmuster von Technik	46
2.3.2	Handlungsebenen der Technikgestaltung	50
2.3.2.1	Gesellschaftliche Beeinflussung der Technikgestaltung	51
2.3.2.2	Betriebliche Beeinflussung der Technikanwendung	59
2.3.2.3	Handlungsressourcen der Akteure und Handlungsprozesse	65
3.	Fallbericht Schulis	68
3.1	<i>Charakterisierung des Falles</i>	68
3.1.1	Projektgegenstand	68
3.1.2	Ursprung der Beteiligungsidee	68
3.1.3	Ausgangslage des Projektes	70
3.1.4	Betriebliche Entscheidungsstrukturen	71

3.2	<i>Organisation und Ablauf der Beteiligung</i>	73
3.2.1	Projektteam: Beteiligungsverständnis, Selbstreflexion und Arbeitsweise	74
3.2.2	Ablaufschema der Entwicklung	76
3.2.3	Information und Qualifikation	79
3.2.4	Ausnutzung der in der Schule existenten formalen Mitwirkungsmöglichkeiten nach dem Schulmitwirkungsgesetz NW	85
3.2.5	Ständige Mitarbeit eines Vertreters der Schule im Projektteam in Anlehnung an den Gedanken des Anwaltsplaners	85
3.2.6	Zielgewinnung und Festlegung mit den Betroffenen	87
3.3	<i>Das Beteiligungsverhalten der Akteure</i>	93
3.3.1	Leitungsebene	94
3.3.2	Arbeitnehmer der Schulverwaltung	95
3.3.3	Kunden und Klienten	95
3.3.4	Der Personalrat beim Schulträger	96
3.3.5	Der Personalrat bei der Schulaufsichtsbehörde	97
3.3.6	Schulamt und Schulausschuß	97
3.3.7	Presse und Öffentlichkeit	98
3.4	<i>Bewertung der Beteiligung</i>	98
3.4.1	Bewertung der Beteiligung durch Betroffene und Entwickler	98
3.4.2	Bewertung zentraler Aspekte der Beteiligung	99
3.4.3	Fazit	103
4.	Fallbericht Bürgeramt	105
4.1	<i>Charakterisierung des Falles</i>	105
4.1.1	Projektgegenstand	105
4.1.1.1	Entstehung des Projektes	105
4.1.1.2	Konstruktionsprinzipien des Bürgeramtes	106
4.1.1.3	Der Entwicklungsstand des Bürgeramtes	107
4.1.2	Betriebliche Entscheidungsstrukturen und -traditionen	107
4.1.3	Zur Ausgangslage der Beteiligung	109
4.1.3.1	Zur Ausgangslage der Mitarbeiterbeteiligung	109
4.1.3.2	Zur Ausgangslage der Bürgerbeteiligung	112
4.1.3.3	Beteiligungsverständnis der Systementwickler	113

4.2	<i>Beschreibung des Beteiligungsverfahrens</i>	114
4.2.1.	Überblick über den Aufbau der Beteiligungsorganisation	114
4.2.1.1	Die Mitarbeiterbeteiligung im Projekt Bürgeramt	115
4.2.1.2	Die Bürgerbeteiligung im Projekt Bürgeramt	115
4.2.1.3	Partizipative Projektsteuerung durch das Beratungsgremium	116
4.2.2	Weiterentwicklung der Beteiligungsorganisation durch Aufgaben-Teams	117
4.2.3	Beiträge der Projektgruppen zur Beteiligung	118
4.2.3.1	Information der Beschäftigten und der Bürger	118
4.2.3.2	Entwicklung eines Schulungskonzeptes	119
4.2.3.3	Die Entwicklung von Organisationsalternativen	120
4.2.3.4	Bewertungsverfahren für die Auswahl eines Organisationsmodelles	122
4.2.3.5	Systemaufbau und Software-Ergonomie	122
4.2.4	Überblick über die Systementwicklungsorganisation	124
4.3	<i>Ablauf und Ergebnisse der Beteiligung</i>	125
4.3.1	Prozeß und Ergebnisse der Mitarbeiterbeteiligung	125
4.3.1.1	Ist-Analyse und Gruppendiskussionen	125
4.3.1.2	Entwicklung der Mitarbeiter-Arbeitsgruppe	126
4.3.1.3	Übersicht über die Arbeitsinhalte	128
4.3.1.4	Ergebnisse der Mitarbeiterbeteiligung	129
4.3.1.5	Personalrat	136
4.3.1.6	Gewerkschaft ÖTV	137
4.3.2	Prozeß und Ergebnisse der Bürgerbeteiligung	137
4.3.2.1	Befragungen und Gespräche	137
4.3.2.2	Tätigkeit und Ergebnisse des Bürgerarbeitskreises	139
4.3.2.3	Zur Tätigkeit des parlamentarischen Beirates	142
4.3.2.3.1	Zusammensetzung des Beirates und Sitzungsteilnahme	142
4.3.2.3.2	Erläuterungen zu Themen des Beirates	143
4.3.2.4	Ergebnisse der Anwaltsplanung	145
4.3.2.4.1	Arbeitsweise der Anwaltsplanung	145
4.3.2.4.2	Erkenntnisse im Rahmen der Anwaltsplanung	146
4.3.2.4.3	Schwierigkeiten der Anwaltsplanung	146
4.3.2.5	Partizipative Projektsteuerung durch das Beratungsgremium	147
4.3.2.5.1	Beteiligung an den Sitzungen des Beratungsgremiums	147
4.3.2.5.2	Zur Arbeitsweise des Beratungsgremiums	148
4.3.2.5.3	Nähere Erläuterungen zu wichtigen Themen des Beratungsgremiums	149

4.4	<i>Bewertung der Beteiligung</i>	152
4.4.1	Kommentare der beteiligten Gruppen zum Beteiligungsverfahren	152
4.4.2	Analytische Bewertung des Projektes	154
4.4.3	Erfolg der Systementwicklung und der Beteiligung	156
5.	Handlungspotentiale von Entwicklungsakteuren	159
5.1	<i>Theoretischer Bezugsrahmen für die Analyse von Handlungspotentialen für eine partizipative Systementwicklung</i>	162
5.1.1	Kollektive und strukturelle Bedingungen des Beteiligungshandelns	163
5.1.1.1	Akteure	164
5.1.1.2	Ressourcen der Akteure	166
5.1.1.3	Entwicklungsprozeß	170
5.1.2	Subjektive Erklärungsansätze des Beteiligungshandelns	173
5.1.2.1	Lerntheorien	173
5.1.2.2	Wahrnehmungstheorien	173
5.1.2.3	Nutzenerwartungstheorien	175
5.1.2.4	Einstellungstheorien	176
5.1.2.5	Theorien der Kontrollüberzeugungen (Ursachenattribution)	178
5.1.3	Nachbemerkung zur Kombination der Theorieansätze	180
5.2	<i>Anlage der Fallstudien zu den Handlungspotentialen und ihren Determinanten</i>	182
5.3	<i>Ergebnisse der Fallstudien</i>	184
5.3.1	Soziodemographische Merkmale der Akteure	184
5.3.2	Selbst- oder Fremdorganisation der Betroffenen	186
5.3.3	Wahrnehmung der Arbeitnehmerrechte	187
5.3.4	Definitionsmacht	190
5.3.5	Informierung und Verhandlung	191
5.3.6	Wissen, Zeit- und Finanzbudget	193
5.3.7	Promotoren	194
5.3.8	Prozeß	195
5.3.9	Wahrnehmung und Bewertung der allgemeinen informationstechnischen Entwicklung	197
5.3.9.1	Erfahrungen mit Organisationsentwicklungen	197
5.3.9.2	Einstellungen zur Computertechnik	199

5.3.9.3	Deutung der bestimmenden Einflußfaktoren auf Entwicklung und Einsatz von Informationstechnik	204
5.3.10	Informationen über die konkrete Systementwicklung und Perzeption der Systemziele	210
5.3.11	Einstellungen zur Beteiligung und Perzeption von Beteiligungsmöglichkeiten	214
5.3.12	Erwartungen zur Beteiligung und zur Beteiligungsförderung	222
5.3.13	Beteiligungsbereitschaft und tatsächliche Beteiligung sowie Einschätzung der Beteiligungseffekte	224
5.4	<i>Ergänzende Expertengespräche zur Frage der Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten sowie der Motivation und Qualifikation zur Beteiligung</i>	228
5.4.1	Perzeption von Gestaltungspotentialen und Handlungsmöglichkeiten	229
5.4.2	Motivation und Qualifikation zur Beteiligung	230
5.5	<i>Zusammenfassung der Befunde zu strukturellen und subjektiven Determination von Handlungspotentialen</i>	233
6.	Schluß	239
6.1	Bewertung der Beteiligungspraxis	239
6.2	Organisation der Beteiligung und Methoden der Beteiligungspromotion	242
6.3	Quellen der Beteiligungspromotion	244
6.3.1	Beteiligungslernen	245
6.3.2	Beteiligungsaspirationen	246
6.3.3	Methoden der Systementwicklung	246
6.3.4	Ressourcenverschiebung	248
	Anhang	251
	Literaturverzeichnis	252